

Aktiv gegen Nacktaufnahmen!

Step by Step!

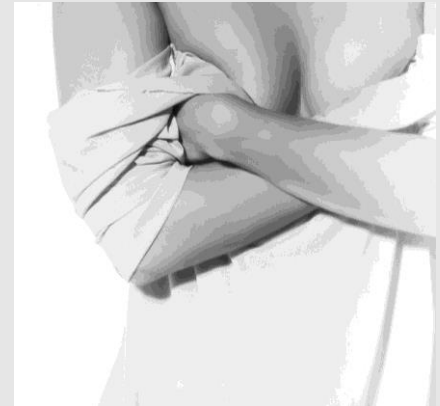
Tipps zur „Schadensbegrenzung“

Alle Bilder: Pixabay.com lizenziert unter [CC0 Public Domain](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)
Screenshots: Saferinternet.at

Stand
Juli 2015

Sie haben **freizügige Fotos** per WhatsApp oder Snapchat verschickt und diese machen nun die Runde? Ihr Ex-Partner oder Ihre Ex-Partnerin hat **erotische Videos** von Ihnen ins Netz gestellt? Sie werden **von Betrüger/innen** nach einem Video-Chat mit dem intimen Bildmaterial **erpresst**?

Jetzt ist rasches Handeln gefragt! Auf den folgenden Seiten erhalten Sie hilfreiche Tipps zur „Schadensbegrenzung“!



Grundsätzlich gilt:

Das **Internet vergisst nicht!** Fotos, die einmal hochgeladen wurden, verbreiten sich sehr schnell – die Verbreitung lässt sich kaum beeinflussen oder kontrollieren. Manche Inhalte werden auch noch in 10, 20, 30, ... Jahren im Netz zu finden sein!

Werden Sie daher aktiv! Auch wenn es schwierig ist, Nacktaufnahmen wieder aus dem Internet zu löschen – **der Versuch lohnt sich auf alle Fälle!**

Wichtig: Scheuen Sie sich nicht, in dieser unter Umständen schweren Zeit **psychologische Hilfe** in Anspruch zu nehmen – Kontaktadressen finden Sie in den [Link-Tipps](#).

1 Schritt 1: Verschaffen Sie sich einen Überblick!

2 Schritt 2: Kennen Sie Ihre Rechte!

3 Schritt 3: Werden Sie aktiv!

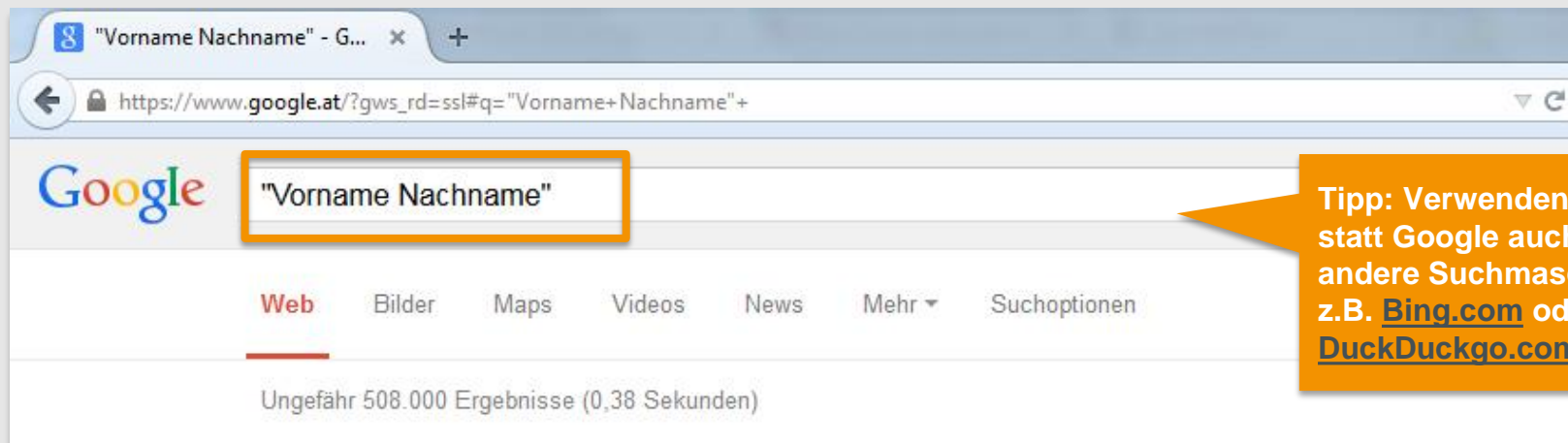
4 Schritt 4: Bleiben Sie auf dem Laufenden!

5 Weiterführende Links

**Verschaffen Sie sich einen
Überblick!**

1

Versuchen Sie sich einen möglichst umfassenden **Überblick über die Situation** zu verschaffen. Wo sind Ihre Aufnahmen überall verbreitet? Sind diese unter Ihrem Namen zu finden? **Googeln Sie nach Ihrem Namen**, setzen Sie diesen dazu in Anführungszeichen („Vorname Nachname“). So wird nur nach dieser exakten Wortfolge gesucht.

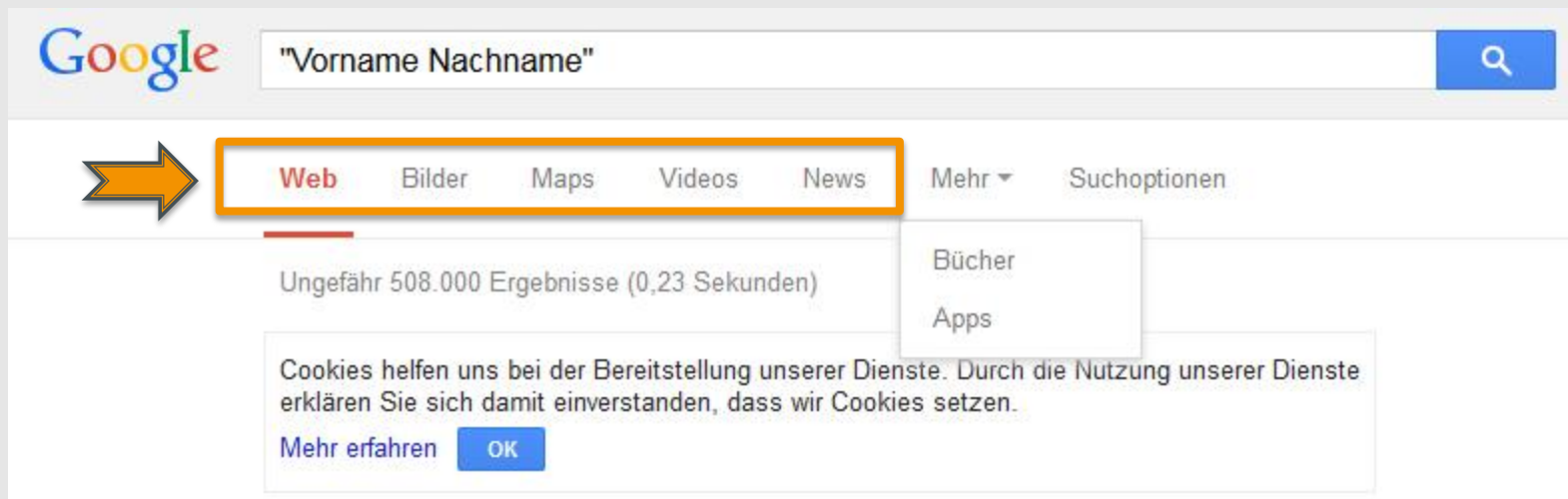


Tipp: Verwenden Sie statt Google auch andere Suchmaschinen, z.B. Bing.com oder DuckDuckgo.com.



Klicken Sie sich durch die Ergebnisliste – und bitte nicht nur auf die ersten zwei Seiten beschränken! **Sammeln Sie die „Treffer“** (am besten mit Link und Screenshot, z.B. in einem Word-Dokument).

Klicken Sie sich sowohl durch die **Suchergebnisse aus dem Web**, als auch durch die **Bild-, Video- und News-Ergebnisse!**



The screenshot shows the Google search interface. At the top left is the Google logo. To its right is a search bar containing the text "Vorname Nachname" and a magnifying glass icon. Below the search bar is a horizontal menu of search categories: "Web", "Bilder", "Maps", "Videos", and "News". The "Web" category is highlighted with a red underline and a blue arrow points to it from the left. To the right of these categories are the options "Mehr" (with a dropdown arrow) and "Suchoptionen". Below the menu, the text "Ungefähr 508.000 Ergebnisse (0,23 Sekunden)" is displayed. At the bottom of the search results area, there is a cookie notice: "Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen." Below this notice are two buttons: "Mehr erfahren" and "OK".

Für den Fall, dass Ihr Bild/Video **ohne Ihren Namen** oder einer entsprechenden Namensverknüpfung im Internet veröffentlicht wurde, können Sie mit der **Google-Bildersuche** (images.google.at) nach weiteren Treffern suchen. Dabei dient Ihr Bild als Grundlage für die Suche nach ähnlichen Bildern im Internet.



Achtung:
Den Nutzungsbedingungen zufolge speichert Google alle hochgeladenen Bilder und eingegebenen Suchbegriffe – wer hier **Sicherheitsbedenken** hat, sollte diesen Schritt überspringen!

Laden Sie ein **Bild hoch** oder fügen Sie die **URL eines Bildes** ein, das bereits online ist.

Kennen Sie Ihre Rechte!

2

Nun wissen Sie Bescheid über die Verbreitung Ihrer intimen Aufnahmen – zumindest soweit das möglich ist. Nächster Schritt: Sofern Sie wissen, wer die Bilder/Videos verbreitet hat, sollten Sie **die Person konfrontieren** und **darauf aufmerksam machen**, dass das **Onlinestellen des Bildmaterials ohne ihr Einverständnis illegal ist**.

Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:

(A) Sie sind unter 18 Jahre alt:

Das Veröffentlichen meiner intimen Bilder/Videos (dabei handelt es sich um Aufnahmen, die sexuelle Handlungen und/oder Genitalien zeigen) gilt als Verbreitung von pornographischen Darstellungen Minderjähriger und ist nach §207a StGB strafbar!

(B) Auf jeden Fall gilt:

Das Verbreiten meiner intimen Bilder/Videos kann unter bestimmten Umständen nach §111 StGB (Üble Nachrede) oder §115 StGB (Beleidigung) strafbar sein; im Zusammenhang mit „Sextortion“ auch nach §105 StGB (Nötigung).



Wichtig: Eine strafrechtliche Verfolgung ist nur dann möglich, wenn Sie **Anzeige erstatten!**

Unabhängig davon können Sie **zivilrechtlich gegen die Person vorgehen** und auf Schadenersatz und Unterlassung klagen – primär wegen der **Verletzung des „Rechts am eigenen Bild“** nach § 78 UrhG. Demnach dürfen veröffentlichte Aufnahmen die Abgebildeten nicht bloßstellen oder herabsetzen.



Hinweis:

Diese Forderungen können Sie **auch gegen die Seitenbetreiber/innen bzw. Webmaster** (mehr dazu ab Seite 14) erheben, wenn die Inhalte trotz Aufforderung nicht unverzüglich entfernt werden.

Werden sie aktiv!

3

Nachdem Sie den Täter bzw. die Täterin konfrontiert und/oder angezeigt haben – sofern Sie diese/n kennen – ist es nun am wichtigsten, Ihre **Aufnahmen wieder aus dem Internet zu entfernen.**

Eines vorweg:

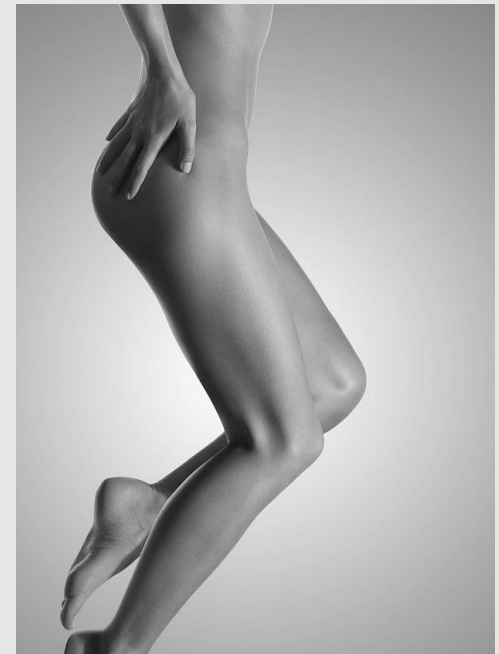
Das wird nicht leicht! Und die Erfolgschancen sind nicht sehr groß. Dennoch ist es einen Versuch wert!

Was kann ich tun?

Je nachdem, auf welchen Websites bzw. Plattformen Sie Ihre Bilder/Videos gefunden haben, gibt es **mehrere Möglichkeiten, aktiv zu werden:**

- Wurde Ihre Aufnahmen in einem **Sozialen Netzwerk**, wie z.B. Facebook oder YouTube, veröffentlicht?
- Und/oder ist das Bildmaterial auf einer **anderen Website**, z.B. auf einem Blog, zu finden?

Zu beiden Varianten finden Sie auf den folgenden Seiten Informationen und Tipps.



Soziale Netzwerke

- Wurden Ihre Bilder/Videos in einem Sozialen Netzwerk (z.B. Facebook, YouTube etc.) hochgeladen, dann **melden Sie sowohl die Aufnahmen, als auch involvierte User/innen, Seiten oder Gruppen** an die Seitenbetreiber/innen. Wie das in den einzelnen Netzwerken genau funktioniert, können Sie in unseren **Privatsphäre-Leitfäden** nachlesen.
- Sofern die Inhalte oder deren Veröffentlichung **gegen das Gesetz** oder die **Nutzungsrichtlinien** verstoßen, werden diese in der Regel von den Seitenbetreiber/innen rasch gelöscht.
- Falls die Betreiber/innen nicht reagieren, kann auch der **Internet Ombudsmann** (www.ombudsmann.at) versuchen, Ihnen bei der Löschung der Aufnahmen zu helfen.



Websites & Blogs

Bei anderen Websites ist es schon schwieriger. In diesem Fall müssen Sie den **Inhaber/die Inhaberin der Website (Webmaster) kontaktieren** und zur Löschung der unerwünschten Aufnahmen auffordern.

- Suchen Sie zunächst auf der Website nach **Kontaktinformationen** (z.B. im Impressum) und **schreiben Sie an die angegebene E-Mail-Adresse**.
- Ist auch eine **Postadresse** angegeben, sollten Sie zusätzlich einen **eingeschriebenen Brief mit der Aufforderung, das Bild/Video unverzüglich aus dem Netz zu nehmen**, schicken.
Als Formulierungshilfe haben wir für Sie einen Musterbrief (pdf, 20 KB) erstellt.

Wenn Sie **keine Kontaktinformationen** des Webmasters finden, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie versuchen herauszufinden, **auf wen die Website registriert ist**.
- Sie holen sich Hilfe beim Internet Ombudsmann.
- Sie beantragen die **Löschung der Suchergebnisse** einer Suchmaschine (z.B. Google).

Auf wen ist die Website registriert?

In der Regel können Sie über eine sogenannte „**Whois**“-Abfrage Informationen zum **Webmaster** einer Website finden. Dessen E-Mail-Adresse ist meist in den Registrierungsangaben oder den administrativen Kontaktdaten angegeben.

- Schauen Sie sich zunächst die URL der Website an. Die Domain-Endung nach dem zweiten Punkt gibt Auskunft darüber, wo die Website verwaltet wird.
Beispiel: Die Domain der URL „**www.saferinternet.at**“ ist „**AT**“ und steht für Österreich.
- Um nach **AT-Domains** zu suchen, rufen Sie www.nic.at/domainsuche auf und geben die URL der Website an, auf der Sie Ihr Bild/Video gefunden haben.

Wir machen den Test mit der URL
www.saferinternet.at.
Das Ergebnis sieht so aus:



Whois / Domain Suche

Hier können Sie die Whois-Daten einer bestehenden Domain abrufen:

Domain
www. .at

[IDN Eingabehilfe](#)

Whois Ergebnis für Domain: saferinternet.at

Bei der Whois-Abfrage handelt es sich um eine urheberrechtlich geschützte Datenbank. Sämtliche Rechte insbesondere jene der Vervielfältigung stehen ausschließlich nic.at zu.

Domaininhaber:

Organisationsname:	Oesterreichisches Institut fuer angewandte
Personenname:	
Strasse:	Margaretenstrasse 70/2/10
PLZ:	A-1050
Stadt:	Wien
Land:	AT
Telefonnummer:	
F-Mail Adresse:	office@niat.at

Auf wen ist die Website registriert?

- Bei **DE-Domains aus Deutschland** verwenden Sie bitte folgende Suchmaschine: www.denic.de/domains/whois-service/web-whois.
- Bei **COM-, ORG-, NET- und BIZ-Domains** suchen Sie bitte hier: www.whois.com.



Führt Sie die Domain-Suche (Whois-Abfrage) zu einer Kontaktadresse, senden Sie wie beschrieben eine E-Mail und/oder einen eingeschriebenen Brief an den Webmaster.

- In der Whois-Abfrage finden Sie meist auch die Kontaktinformationen des **Hostingsanbieters der Website**. Erhalten Sie z.B. vom Webmaster keine Antwort, können Sie es über das Hostingunternehmen versuchen.

Admin-C:
Organisationsname: Oesterreichisches Institut fuer angewandte
Personenname: [blurred]
Strasse: Margaretenstrasse 70/2/10
PLZ: A-1050
Stadt: Wien
Land: AT
Telefonnummer: [blurred]
E-Mail Adresse: [blurred]
Personen Handle: OIFA1528174-NICAT



Beispiel www.saferinternet.at:
Administrativer Kontakt (=Webmaster)

Tech-C:
Personenname: [blurred]
Strasse: [blurred]
PLZ: [blurred]
Stadt: [blurred]
Land: [blurred]
Telefonnummer: [blurred]
Faxnummer: [blurred]
E-Mail Adresse: [blurred]
Personen Handle: [blurred]



Tech-Kontakt (Hostingunternehmen)

Löschung von Suchergebnissen beantragen

Nach einem EuGH-Urteil von Mai 2014 sind **Suchmaschinenanbieter** verpflichtet, Links zu Websites mit persönlichen Daten unter bestimmten Voraussetzungen **auf Anfrage zu löschen** („Recht auf Vergessen“).

- Google: Antrag auf Entfernen aus Suchergebnissen
- Bing: Antrag auf Löschung von Nacktfotos aus Suchergebnissen

Bevor Sie jedoch diesen Antrag stellen sollten Sie **unbedingt versuchen, den Webmaster der jeweiligen Website ausfindig zu machen** und zur Löschung der Bilder/Videos aufzufordern. Warum?

- Der Suchmaschinenanbieter kann **nur den Link zur Website bzw. zum Video/Video entfernen**, nicht die Website oder die Inhalte selbst – das kann nur der Webmaster! Vor allem: Andere Suchmaschinen finden Ihre Bilder/Videos auch weiterhin!
- Da viele Nutzer/innen Anträge stellen, **kann es sehr lange dauern**, bis diese vom Suchmaschinenanbieter bearbeitet werden.



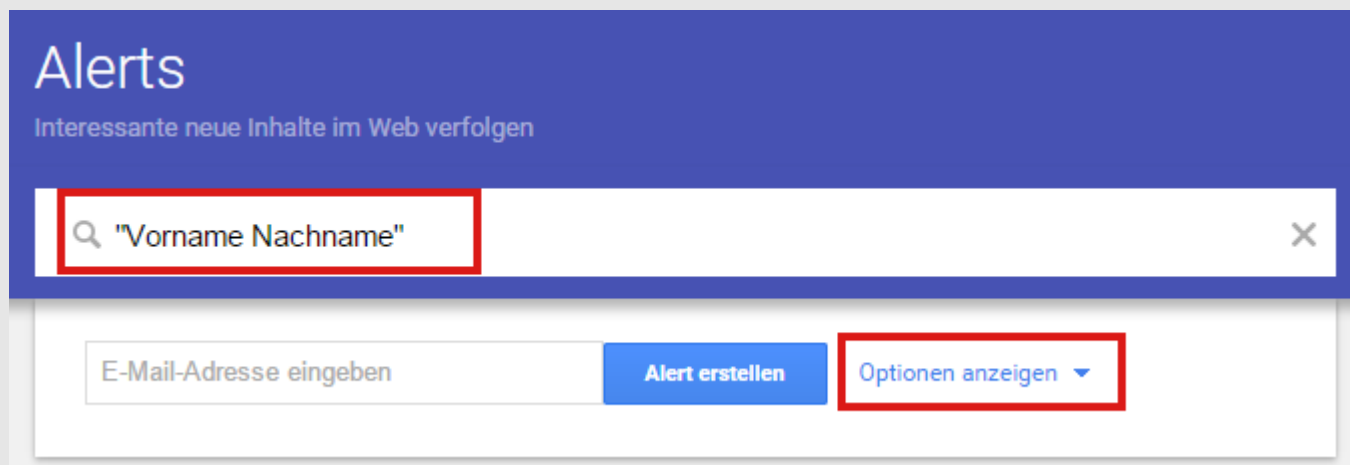
Nur wenn Sie keine Informationen zum Webmaster finden bzw. keine Antwort/Reaktion erhalten, sollten Sie einen Löschantrag beim Suchmaschinenanbieter in Erwägung ziehen!

**Bleiben Sie auf dem
Laufenden!**

4

Und jetzt? Warten Sie ab und verfolgen Sie weiterhin, **wo Ihre Bilder/Videos im Netz auftauchen**. Denn auch wenn Sie nun über die aktuelle Situation informiert sind, könnten die Aufnahmen auch an anderen Orten im Internet online gestellt werden. Womöglich haben manche Nutzer/innen die **Aufnahmen abgespeichert** oder der ursprüngliche Täter/die ursprüngliche Täterin **lädt das Bildmaterial immer wieder hoch**.

Um über weitere Veröffentlichungen sofort informiert zu werden, ist es ratsam, einen **Google Alert** (www.google.at/alerts) für Ihren Namen („Vorname Nachname“) anzulegen. Damit bekommen Sie im Fall des Falles eine E-Mail mit dem Link zur neuen Veröffentlichung zugesendet:



The screenshot shows the Google Alerts creation page. At the top, the word "Alerts" is displayed in white on a blue background, with the subtitle "Interessante neue Inhalte im Web verfolgen" below it. A search input field contains the text "Vorname Nachname" and is highlighted with a red border. Below this, there is a white input field for "E-Mail-Adresse eingeben", a blue button labeled "Alert erstellen", and a button labeled "Optionen anzeigen" with a dropdown arrow, which is also highlighted with a red border.

Google-Alert richtig einstellen:

Wählen Sie folgende Optionen:

- „Häufigkeit“ → Bei jeder Neuigkeit (unverzüglich)
- „Quellen“ → Automatisch
- „Sprache“ → Beliebige Sprache
- „Region“ → Beliebige Region
- „Anzahl“ → Alle Ergebnisse

Alerts
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Q "Vorname Nachname" X

Häufigkeit Bei jeder Neuigkeit (unverzüglich) ▾

Quellen Automatisch ▾

Sprache Beliebige Sprache ▾

Region Beliebige Region ▾

Anzahl Alle Ergebnisse ▾

E-Mail-Adresse eingeben **Alert erstellen** Optionen ausblenden ▲

Beachten Sie:

Mit einem Google-Alert werden natürlich längst **nicht alle Ergebnisse** erfasst! Darum ist es empfehlenswert, **regelmäßig die Google-Bildsuche zu wiederholen** (siehe [Seite 7](#)) – für den Fall, dass das Bildmaterial ohne Verknüpfung mit Ihrem Namen wieder im Internet gelandet ist.

Weiterführende Links

5

- [147 Rat auf Draht](#): Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen – rund um die Uhr, kostenlos anonym
- [Notfallpsychologischer Dienst Österreich](#): Hilfe und Maßnahmen zur Bewältigung außergewöhnlicher Belastungen
- Saferinternet.at: Was ist „[Sexting](#)“?
- Saferinternet.at: [Risiken vermeiden: 6 Tipps zu „Sexting“](#)
- Saferinternet.at: Was sind „[Rachepornos](#)“ ?
- Saferinternet.at: Was ist „[Sextortion](#)“?
- Saferinternet.at: Was ist das „[Recht am eigenen Bild](#)“ ?
- Saferinternet.at: [Privatsphäre-Leitfäden für Soziale Netzwerke](#) – praktische Schritt-für-Schritt-Anleitungen für mehr Sicherheit auf Facebook & Co.
- [Internet Ombudsmann](#): Hilft bei der Entfernung von unerwünschten Bildern oder Videos im Internet – kostenlos
- Watchlist Internet: [Wie mache ich eine Anzeige?](#)

STAY ONLINE, STAY SAFE!

Weitere Tipps & Infos zur sicheren Nutzung von digitalen Medien:

staysafe.at & facebook.com/saferinternetat &
instagram.com/saferinternet.at

Tipps für Eltern: saferinternet.at/fuer-eltern

Tipps für Lehrende: saferinternet.at/fuer-lehrende



Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!



Co-funded by the
European Union



Partner:



BUNDEKANTZLERAMT ÖSTERREICH